

# INFOPOST

## Eine Erfolgsgeschichte:

- ➔ 24 Jahre Schulbiologie- und Umweltbildungszentrum
- ➔ 20 Jahre SCHUBZ als anerkanntes regionales Umweltbildungszentrum in Niedersachsen

### Liebe Leserinnen und Leser!

In der neuen SCHUBZ-Info lesen Sie über unsere aktuellen Projekte, Veranstaltungen, Termine und Aktuelles aus dem Umweltbildungszentrum SCHUBZ. In dieser Ausgabe stellen wir die neuen Projekte „Energiesparen an Schulen“ im Auftrag des Landkreises Lüneburg sowie die landesweite Wolfsbildungsinitiative „Wölfen auf der Spur“ von SCHUBZ und Landesjägerschaft Niedersachsen vor. Auch geben wir einen Rückblick auf die dritte Lüneburger Schülerfirmenmesse und die NaviNatur Schulpatenschaften zwischen Deutschland und Rumänien. Auch die SCHUBZ-Tierhaltung konnte um weitere Tierarten ergänzt werden.

Anlässlich der Landestagung der regionalen Umweltbildungszentren wurde das SCHUBZ im November 2012 im SEMINARIS als eines der ersten 18 regionalen Umweltbildungszentren im Lande Niedersachsen für sein 20-jähriges Jubiläum als anerkanntes regionales Umweltbildungszentrum ausgezeichnet. Die Erfolgsgeschichte

des SCHUBZ geht auf die Gründung im Jahr 1989 auf dem Kreideberg in der heutigen Christianischule zurück. Dort wurde das SCHUBZ von Rolf-Harald Krause als Schulbiologiestelle in zwei leerstehenden Klassenräumen gegründet. Die Anerkennung als regionales Umweltbildungszentrum und somit auch die Freistellung von Lehrkräften für das SCHUBZ erfolgte dann drei Jahre später im Jahr 1992 zusammen mit 17 weiteren Umweltbildungszentren im Lande Niedersachsen. 1996 folgte der Umzug auf den Universitäts-campus in der Scharnhorststrasse.

Heute besuchen das Umweltbildungszentrum jährlich in 50 verschiedenen Projektangeboten insgesamt 12.000 Kinder und Jugendliche aus KITA, Schule und Familie bei gut 650 pädagogisch betreuten Veranstaltungen. Bei den Angeboten werden alle Schlüsselthemen einer nachhaltigen Entwicklung wie Energie, Konsum, Klimaschutz, Mobilität aber auch Naturerfahrung, Erlebnispädagogik und digitale Medien in den Blick genommen. Das SCHUBZ beschäftigt über Projekt-mittel des Fördervereines derzeit rund 25 Mitarbeiter und hat sich im gesamten Bundesgebiet einen Namen gemacht. So gehören



Andreas Markurth (Niedersächsisches Kultusministerium) und Jutta Struck (Landesschulbehörde Regierungsabteilung Lüneburg) überreichen Sigrid Vogelsang (pädagogische Leitung) und Frank Corleis (Gesamtleitung) die Urkunde für das 20-jährige Jubiläum als regionales Umweltbildungszentrum.

Fachtagungen genauso zum Angebot wie landesweite und internationale Projekte.

Da die Nachfrage an den Angeboten des SCHUBZ in den letzten 24 Jahren ständig gestiegen ist, reichen die Räumlichkeiten auf dem Leuphana Campus heute nicht mehr aus. Das Raumangebot ist daher momentan ein begrenzender Faktor für die weitere Entwicklung. Daher werden derzeit neue Räumlichkeiten gesucht, um zeitgemäß arbeiten zu können. Näheres zu den Raumperspektiven lesen Sie auf Seite 2.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der SCHUBZ Info Nr. 41 und grüße alle Leserinnen und Leser hiermit ganz herzlich,

Ihr Frank Corleis  
(Leiter des SCHUBZ)

### Inhalt

Editorial	1
SCHUBZ-Förderverein / Das neue SCHUBZ	2
Landluft lernen	3
Wölfen auf der Spur	4
Energiesparen an Schulen	6
Archäozentrum	7
NaviNatur Schulpatenschaften	8
Schülerfirmenmesse	10
Zukunftsklima	11
Haustierführerschein	12
Steckbrief Zacken-Erdschildkröte	13
FÖJ in Niedersachsen	14
Einsteim!	15
Termine	15



Projekte · Beratung  
Fortbildung · Materialien

## Aus dem SCHUBZ-Förderverein

Bernd Hufenreuter, Vorsitzender des SCHUBZ-Fördervereines e.V. bedankt sich bei allen Freunden, Förderern und Unterstützern

Liebe Freunde und Förderer des SCHUBZ,

Ich möchte mich im Namen des Fördervereines bei allen herzlich bedanken, die bisher das SCHUBZ unterstützt haben. Insbesondere möchte ich der Hansestadt und dem Landkreis Lüneburg für die bisherige Trägerschaft danken. Mein ganz persönlicher Wunsch ist es, dass das 25-jährige Jubiläum des Umweltbildungszentrums im Jahr 2014 bereits in neuen Räumlichkeiten gefeiert werden kann. Dazu gibt es derzeit die Planung, in das ehemalige Anna-

Vogely-Heim (Wichernstraße 34) am Rande des Universitätscampus im Hasenburger Wald zu ziehen. Hier stehen auf ca. 700qm Nutzfläche und auf einem kleinen Außengelände genügend Fläche für das SCHUBZ zur Verfügung. Derzeit wird dazu ein Raumprogramm erstellt, um die erforderlichen Umbaukosten zu ermitteln und ein tragfähiges Finanzierungskonzept zu erarbeiten. Zur Ermöglichung des Umzuges sind wir auf Spenden und finanzielle Unterstützung von Sponsoren dringend angewiesen.

Bernd Hufenreuter  
Vorsitzender des  
SCHUBZ-Fördervereines e.V.



Wer hier Unterstützung anbieten kann oder Ideen hat, meldet sich bitte beim Förderverein des SCHUBZ e.V. Ihnen allen und den Mitarbeiterinnen des SCHUBZ wünsche ich ein gutes Jahr 2013.

## Das neue SCHUBZ

vielleicht ab 2014 im ehemaligen „Anna-Vogely-Heim“



## „Landluft lernen“

Ausbau der Bildungsaktivitäten am LBZ in Echem



Das Landwirtschaftliche Bildungszentrum (LBZ) und das SCHUBZ Umweltbildungszentrum Lüneburg erweitern ihre Zusammenarbeit im grünen Klassenzimmer „Landluft lernen“.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde am 5. April in Echem die Kooperationsvereinbarung zwischen dem LBZ der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und dem SCHUBZ Lüneburg geschlossen und damit der Startschuss für den Ausbau der Bildungsaktivitäten am Landwirtschaftlichen Bildungszentrum gegeben.

Seit vielen Jahren kooperiert das Landwirtschaftliche Bildungszentrum Echem bereits sehr erfolgreich mit dem SCHUBZ Umweltbildungszentrum der Hansestadt Lüneburg. Das Lernprinzip heißt: Landwirtschaft zum Anfassen, frei nach dem Leitbild des LBZ Echems „Landluft lernen“. Mit der Vereinbarung wird die Zusammenarbeit auch zukünftig gesichert und sogar noch ausgebaut. Bei der Neuausrichtung und der Erweiterung des LBZ ist angedacht, dass das SCHUBZ einen eigenen Raum für die Veranstaltungen mit den Schulklassen bekommt. Dieser kann dann auch den Bedürfnissen entsprechend ausgestattet werden.

Gemeinsam bieten SCHUBZ und LBZ für Kindergartengruppen und Schulklassen unterschiedlicher Altersjahrgänge didaktisch ge-

stufte Unterrichtseinheiten zu unterschiedlichen Themenbereichen rund um die Landwirtschaft an:

- Tiere auf dem Bauernhof,
- Weihnachten im Stall,
- Milcherzeugung heute,
- Schafe - Wolle - Kleidung,
- Vom Korn zur Waffel,
- Angewandter Tierschutz bei der Nutztierhaltung,
- Berufe in der Landwirtschaft.

In kleinen Lerngruppen angeleitet, erleben die Schüler praxisnahe Landwirtschaft über die eigenen Sinne: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Mitmachen. Beim Projekt „Tiere auf dem Bauernhof“ erfahren die Schüler, wie viel und was eine Kuh am Tag frisst, wie ein Melkroboter funktioniert, sammeln im Hühnerstall Eier und lernen anschließend, wie Eier sortiert werden. Je nach Altersgruppe und Absprache werden mit der Klassen- oder FachlehrerIn Gruppen festgelegt. In der Regel passieren die Schüler drei Lernstationen im halbstündigen Rhythmus. Die didaktische Ausrichtung und das Niveau der praxisnahen Unterweisung werden dabei dem jeweiligen Alter und Ausbildungsstand der Schüler angepasst, so dass ein Besuch für jede Klassenstufe lohnend ist. So werden den höheren Jahrgangsklassen kritische Anregungen und Eindrücke in die landwirtschaftliche Nutztierhaltung präsentiert,

um sie zu einem Dialog über die Zusammenhänge landwirtschaftlicher Produktionsweisen, Marktgeschehen und Konsumverhalten anzuregen.

Die pädagogischen Lehrkräfte und Umweltpädagoginnen des SCHUBZ gestalten den Unterricht vor Ort in Echem und bieten ihr pädagogisch-didaktisches Knowhow.

Das Landwirtschaftliche Bildungszentrum Echem stellt seinen landwirtschaftlichen Praxisbetrieb als außerschulischen Lernort Bauernhof zur Verfügung und gibt durch seine langjährigen Erfahrungen als überbetriebliche Ausbildungsstätte wertvolle Impulse bei der fachlichen Ausgestaltung der Unterrichtseinheiten. Finanziell gefördert wird das SCHUBZ mit den Projektangeboten im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum im Rahmen des Projektes „Transparenz Schaffen von der Ladentheke zum Erzeuger“ durch die Förderrichtlinie „Transparenz schaffen“ des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Dadurch entstehen Schulen und KITAs im Rahmen der geförderten Projekte nur geringe Sachkosten für die pädagogische Durchführung der Projekte. Die Teilnehmerzahl der geförderten Projekte ist je Schuljahr begrenzt, so dass eine rechtzeitige Anmeldung wichtig ist. Frank Corleis

# Wölfen auf der Spur

## Kinder und Jugendliche werden im SCHUBZ auf die Spur der Wölfe gebracht



Im August 2012 startete das SCHUBZ im Auftrag der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) eine niedersachsenweite Bildungsinitiative zur Rückkehr der Wölfe für Kinder und Jugendliche. Vorher, im Juni 2012, fand bereits ein Kick Off des Projektes in Lüneburg statt, wo unter sehr großer Medienpräsenz das Projekt mit seinen Partnern und den Zielen der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Das Ziel dieser Bildungsinitiative ist es durch das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema Rückkehr der Wölfe bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Ausgehend von der Modellregion Lüneburg entwickelt und erprobt das SCHUBZ nun altersgerechte Bildungsangebote zu dieser Thematik. Die pädagogischen Angebote richten sich an Vorschulkinder, Grundschulkinder, sowie Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I.

Das Projekt ist so konzipiert, dass es nach Ablauf der Entwicklungs- und Erprobungsphase im SCHUBZ über landesweit beteiligte Umweltzentren fortgeführt werden kann. So werden die pädagogischen Materialien nach der Erprobungsphase Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Form von didaktisch

gestuften Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. Am 30.11.2012 fand ein erstes Treffen aller am Projekt landesweit beteiligten Umweltbildungszentren statt, um die Ideen des SCHUBZ vorzustellen und zu diskutieren. Im März dieses Jahres startete die Pilotphase des Bildungsinitiativ im Lüneburger Raum mit einer Fortbildung für Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher. Auch die ersten Bildungsangebote starteten im März.

Die Inhalte der Bildungsmodule stellen sich wie folgt dar: Vorschulkinder werden in einer Mitmachgeschichte von der Hauptfigur „Wanda Schlitzohr“, ein Wolfswelpe aus der Lüneburger Heide, mit auf die Reise durch ihr Revier genommen. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 2 bis 6 können in einem aktiven Wolfsprojekt zu kleinen Wolfsexperten oder gar Junior-Wolfsexperten ernannt werden.



Hierbei lernen die Kinder die Biologie der Wölfe kennen, beispielsweise wie Wölfe kommunizieren oder ihre Sinne nutzen. Sie gehen aber auch auf Spurensuche und beschäftigen sich mit dem Zusammenleben von Wolf und Mensch. Im Planspiel für die Klassenstufen 7 bis 10 schlüpfen Jugendliche in die Rollen von verschiedenen Interessensgruppen wie zum Beispiel Naturschützern, Anwohnern oder Nutztierhaltern und erarbeiten in einer Gruppendiskussion Lösungen zum konfliktarmen Umgang mit der geschützten Tierart.

Das besondere an der Bildungsinitiative ist die enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Experten wie beispielsweise Wolfs-



Pressekonferenz zur Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen SCHUBZ und Landesjägerschaft Niedersachsen am 11.6.2012, v. l.: Karsten Behr, Geschäftsführer Nieders. Bingo-Umweltstiftung, Dr. Bernd Althusmann, ehem. Nieders. Kultusminister, Helmut Dammann-Tarke, Präsident Landesjägerschaft Niedersachsen, Frank Corleis, Leiter SCHUBZ

beratern, Jägern oder Behördenvertretern. Auch die aktuellen Ergebnisse der Wolfsforschung und des Wolfsmonitorings werden durch die enge Zusammenarbeit mit Dr. Britta Habbe als Wolfsbeauftragte der Landesjägerschaft Niedersachsen in die Bildungsangebote eingebunden.

Nach der Entwicklung und Erprobung aller Bildungsmaterialien durch das SCHUBZ in der Region Lüneburg können sich ab Oktober 2013 landesweit interessierte Schulen und Kindertagesstätten an der Initiative beteiligen und ihre eigenen Ideen zur Rückkehr der Wölfe in einem Ideenwettbewerb umsetzen. Dank der finanziellen Unterstützung der Niedersächsischen BINGO-Umweltstiftung können die vielfältigen Angebote langfristig an neun Umweltbil-

dungszentren in Niedersachsen angeboten werden. Ein ebenfalls mit Mitteln der Bingo-Umweltstiftung geförderter „Wolfskoffer“, konzipiert vom Schulbiologiezentrum Hannover und der Universität Hildesheim, wird ergänzend in die Bildungsinitiative eingebunden.

Die Bildungsinitiative Wölfen auf der Spur wird fachwissenschaftlich durch das Institut für Umweltkommunikation (INFU) der Leuphana Universität Lüneburg begleitet. Das Institut liefert empirische Daten, die die Einstellung von Kindern und Jugendlichen zum Wolf sowie die Wirksamkeit der entwickelten Bildungsangebote dokumentieren. Das Projektteam besteht aus Frank Corleis (Leitung), Nadin Hermann (Koordination) und dem Konzeptionsteam für die pädagogischen Handreichungen und



Wolfsdiplom des SCHUBZ auf den Hubertustagen im Saupark Springe

Materialien: Katrin Beyer, Susanne Jensen, Ulrike Kruse, Oda Schreiber und Eva Thiele-Heiland. Weitere Informationen zu dem Projekt erhalten Interessierte bei der Projektkoordinatorin Nadin Hermann  
Telefon: 04131-96952-79,  
Mail: wolf@schubz.org

Nadin Hermann

## Zur Person: Projektkoordinatorin Nadin Hermann

Mein Name ist Nadin Hermann, ich bin 33 Jahre alt und seit dem 01.02.2013 mit der Projektkoordination der landesweiten Bildungsinitiative Wölfen auf der Spur im SCHUBZ betraut.

Durch diese Bildungsinitiative sollen niedersachsenweit altersgerechte Bildungsangebote zum Thema „Wölfe in Deutschland“ entwickelt und in der schulischen und außerschulischen Bildungslandschaft etabliert werden.

Auf diese Aufgabe freue ich mich ganz besonders, denn mit der Thematik der Rückkehr von Wildtieren habe ich mich in den letzten vier Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Promotionsstudentin an der Universität Osnabrück intensiv beschäftigt. Dabei

ging es um die Untersuchung der grundsätzlichen Schülerperspektiven zur Wiederansiedlung von Wildtieren und der Handlungsbeurteilung von Jugendlichen zum Schutz der Tiere. Jetzt freue ich mich wirklich sehr, die Kenntnisse aus meiner Forschungsarbeit in das spannende Aufgabenfeld der Bildungspraxis einzubringen.

Vor meiner Zeit in Osnabrück habe ich an der Freien Universität Berlin Biologie studiert. Danach habe ich - ganz im Sinne der Generation Praktikum - mich vielfach in der Umweltbildung engagiert und 1 ½ Jahre ein Volontariat bei der Erna-Graff-Stiftung für Tierschutz absolviert. Hierbei entdeckte ich meine Freude an der Entwicklung und Gestaltung von Bildungs-

materialien. In Lüneburg habe ich jetzt ein nettes kleines Zimmer in der Altstadt bezogen. Die Wochenenden verbringe ich aber bei meinem Freund und dem Hund in Hannover oder besuche Freunde und Familie in Berlin, meiner Heimatstadt.

Besonders schön an meiner Arbeit hier im SCHUBZ finde ich die gute und kreative Zusammenarbeit mit einem großen engagierten Team und den verschiedenen Kooperationspartnern der Bildungsinitiative. Sollten Sie Interesse an dem Projekt Wölfen auf der Spur haben, stehe ich Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.





## SCHUBZ als Partner für das Archezentrum

In Neuhaus an der Elbe entsteht ein Zentrum zum Erhalt von Nutzpflanzen, Nutztier- und ausgewählten Wildtierarten

## „Energiesparen an Schulen“

„Energieteam“ aus SchülerInnen, MitarbeiterInnen und Eltern engagieren sich vor Ort: Kreativität ist gefragt und wird belohnt



Materialsichtung bei der ersten SCHUBZ-Fortbildung zum Energiesparprojekt am 25.2.2013 (Foto: L. Wäbs)

„Energiesparen an Schulen“ lautet derzeit das Motto von elf Schulen aus den Regionen Lüneburg, Amelinghausen, Dahlenburg. Die Schulen werden sich in den nächsten drei Jahren intensiv mit Energiesparmöglichkeiten im Schulalltag beschäftigen. Sie beteiligen sich bis zum Herbst 2015 am gleichnamigen Projekt des Landkreises Lüneburg in Kooperation mit den Samtgemeinden Dahlenburg und Amelinghausen. Das SCHUBZ begleitet das Projekt pädagogisch. Es geht darum, Energie und Ressourcen einzusparen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Richtiges Lüften, Heizen, Verwendung von technischen Geräten oder Beleuchtung sind dabei unter anderem Thema. Aber auch das persönliche

Mobilitäts- oder Konsumverhalten wird kritisch unter die Lupe genommen.

Die Schulen – bei denen alle Schulformen vertreten sind – werden durch das SCHUBZ und die Klimawerk Energieagentur unterstützt. Während das SCHUBZ pädagogische Hilfe bietet, ist das Klimawerk für technische Beratung da. Neben Gebäuderundgängen zur Ermittlung von Handlungsmöglichkeiten und einer Intensivierung der Verbrauchserfassung werden in jeder Schule

pädagogische Aktionen – von SCHUBZ-Pädagoginnen angeboten – stattfinden. Beispielsweise haben die SchülerInnen die Chance, zu erneuerbaren Energien zu experimentieren oder einen Tag ohne Strom zu erleben.

Das Projekt wird zudem auf vielfältige Weise in den Unterricht einfließen. Die LehrerInnen werden durch Fortbildungen qualifiziert und erhalten pädagogische Beratung vom SCHUBZ, wie das Thema Klimaschutz und Energiesparen im Unterricht eingebunden werden kann. Bei der ersten SCHUBZ-Fortbildung am 25. Februar haben sich 22 Lehrkräfte über ihre Vorhaben ausgetauscht. Sie haben Ideen für interessante, kreative Methoden, Klimaschutz in den Unterricht zu integrieren entwickelt und sich

untereinander vernetzt. Außerdem hat das SCHUBZ spannende Materialien und Projekte zum Thema vorgestellt. Das SCHUBZ bietet den Schulen Messgeräte, Aktionssets und Bücher für die pädagogische Arbeit zum Verleih.

Ziel des Projekts sind – im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung – langfristige Verhaltensänderungen. Dabei sollten möglichst viele SchülerInnen, Eltern und andere NutzerInnen der Schule sowie die MitarbeiterInnen der Schule die Chance auf Beteiligung am Projekt erhalten. An jeder Schule wird ein Energieteam für die Umsetzung vor Ort verantwortlich sein. In den Teams engagieren sich Lehrkräfte, SchülerInnen, HausmeisterInnen und Eltern.

Die Ergebnisse der Schulen werden jährlich bei der Lüneburger Umweltmesse im Sommer vorgestellt und das Engagement der Schulen mit Prämien gewürdigt. Für das Jahr 2013 wird die Präsentation und Prämienübergabe am Samstag den 22.6.2013 vormittags im Clarmart Park in Lüneburg erfolgen.

Das Projekt wird aus Mitteln der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert. Die Prämien für eine erfolgreiche Teilnahme werden von der Sparkassenstiftung Lüneburg zur Verfügung gestellt.

Susanne Jensen

Der Landkreis plant gemeinsam mit der Gemeinde die Umsetzung eines Archezentrums zur Information und zum Erhalt von Nutztierarten/-pflanzen sowie ausgewählten Wildtierarten. Im Rahmen dieses Projektes entwickelt das SCHUBZ interaktive Arche-Erlebnispunkte für den Außenbereich. Es werden Informationstafeln hergestellt und eine GPS-Naturerlebnisroute zu den Themenfeldern „Mensch-Natur und Artenvielfalt“ mit Begleitbroschüre in Kooperation mit Verbänden sowie den Schulen vor Ort entwickelt.

In der Grundschule Neuhaus führte das SCHUBZ Projekttag zum Thema Wolf durch: Welchen Lebensraum brauchen Wölfe? Was fressen Wölfe? Wie kommunizieren Wölfe? Welche Sinnesleistungen haben Wölfe? Mit vielen spielerischen und vielfältigen Aktionen wurde der Wolf beleuchtet. Das Motto der Unterrichtseinheiten

war: Die Wölfe kehren in vom Menschen besiedelte Regionen zurück, wie können wir mit ihnen gemeinsam leben?

Für die Oberschule Neuhaus wurde ein pädagogisches Konzept zu Haustierrassen entwickelt: „Alte Haustierrassen neu entdeckt“, damit die SchülerInnen diese kennen und schätzen lernen konnten. Schwerpunktmäßig wurde die Bedeutung der Vielfalt der Rassen erarbeitet. Das Projekt wurde auf dem Hof Groß Banratz durchgeführt. Mit praktischen Aktionen, wie Füttern, Bürsten und Einstreuen begegneten die SchülerInnen dem Parkrind, dem Rotbunten Husumer Schwein und Sachsenhühnern.

Am Samstag, den 22. Juni 2013 findet die Eröffnung des Archezentrums statt, zu der wir Sie herzlich einladen. An diesem



- kennen lernen**  
Informationen & Hintergründe
- staunen**  
Wissenswertes & Überraschendes
- spielen**  
Aktionsideen für Groß & Klein
- finden**  
Die GPS-Erlebnispunkte

Tag werden die SchülerInnen und Schüler Ihre Ergebnisse vorstellen und die Veranstaltung aktiv mit begleiten.

Lena Janke Wäbs

SchülerInnen und Schüler der OBS Neuhaus stellen Ihre Ideen für das Archezentrum vor. 71 Beispielseite des Begleitheftes ↓



# Internationaler Schulaustausch mit dem SCHUBZ

## NaviNatur-Schulpatenschaften zwischen Rumänien und Deutschland



Das im November 2011 gestartete DBU-geförderte Projekt NaviNatur-Schulaustausch erlebte im Sommer und Herbst seinen Höhepunkt mit den Reisen nach Rumänien und Deutschland: Im Mai und Juni besuchten die deutschen Schülerinnen und Schüler ihre Partnerschulen in Rumänien und im September und Oktober fand der Gegenbesuch statt. Die 9. Klasse des Marion-Dönhoff-Gymnasiums Mölln fuhr vom 3. bis 12. Mai 2012 nach Schäßburg in Siebenbürgen. Die AG der 7. Klassen der IGS Lüneburg und die AG (7.-9. Klasse) der Oberschule Salzhausen fuhren vom 30. Mai bis 8. Juni 2012 nach Sf. Gheorghe, ins Donaudelta. Die Schülerinnen und Schüler wurden herzlich von ihren Gastfamilien empfangen und erlebten die ursprüngliche Natur und vielfältige Kultur auf besondere Weise. Die Partnerorganisation Mioritics (eine rumänische Nichtregierungsorganisation), die Biosphärenreservatsverwaltung Donaudelta und das SCHUBZ organisierten gemeinsam das Programm. Die Schülerinnen und Schüler entdeckten den Naturpark Breite und das Donaudelta und kreierten eine GPS-Tour durch die Naturlandschaften. Mit GPS-Geräten, Digitalkameras und Aufnahmegeräten ausgestattet unternahmen sie Exkursionen und erforschten den Naturpark

„Breite“ und das Donaudelta. Sie verorteten ihre Points of Interests dort, wo ihre Themen besonders veranschaulicht werden konnten und belegten die GPS-Punkte mit Wissenswerten zum Lebensraum. Sie beschäftigten sich mit aktuellen Fragen der nachhaltigen Entwicklung in der jeweiligen Region und diskutierten ihre Ergebnisse untereinander.

Vom 10. bis 19. September 2012 fand der Gegenbesuch in Mölln statt, das Joseph Haltrich Gymnasium aus Schäßburg besuchte das Marion-Dönhoff-Gymnasium. Gemeinsam wurde eine GPS-Tour durch das Biosphärenreservat Schaalsee erstellt. Der vierte Austausch fand im Oktober statt: Die Schüler aus Sf. Gheorghe begaben sich am 02. Oktober auf die lange Reise nach Deutschland. In Lüneburg und Salzhausen wurden sie herzlich begrüßt und von ihren Gastfamilien aufgenommen. Im Biosphärenreservat nds. Elbtalaue kreierten die Schüler eine spannende GPS-Tour. Die Biosphärenreservatsverwaltung in Hitzacker und Zarrentin organisierten in Zusammenarbeit mit dem SCHUBZ das Programm.

Der zweite Austausch vertiefte die Freundschaften und die Schülerinnen und Schüler hatten die Chance, sich besser kennenzulernen. Sie haben zusammen gearbeitet, gelebt, gelacht, gespielt

und sich ausgetauscht. Während der Austauschreisen haben sich die Schülerinnen und Schüler intensiv Gedanken darüber gemacht, wie sie am Entwicklungsprozess der Landschaftsräume positiv teilhaben können, und wie diese erhalten werden können. Darüber hinaus wurde im Projekt erfahren, welche besonderen Tier- und Pflanzenarten in den Biosphärenreservaten und anderen Schutzgebieten vorkommen, und es wurde diskutiert, welche ökologischen Auswirkungen Bauvorhaben darauf haben. Die Schüler konnten Akteure vor Ort treffen und sich über Regionalmarken und Regionalvermarktung informieren, sie führten Interviews mit Experten aus der Ökologie und Wirtschaft. Das gesamte Wissen und die Erkenntnisse und Einschätzungen der Schülerinnen mündeten schließlich in den selbstgestellten GPS-Bildungstouren.

Die Schulaustauschreisen waren ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten. Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrer lernten neue Kulturformen kennen, konnten ihren Erfahrungshorizont erweitern und sich intensiv mit dem Thema Nachhaltige Entwicklung in Biosphärenreservaten auseinandersetzen.

Die fachwissenschaftliche Begleitung wurde von den Universitäten

in Lüneburg und Bukarest sicher gestellt. Die Studierenden der Leuphana Universität Lüneburg arbeiten seit September 2012 zu dem NaviNatur-Projekt und entwickelten Unterrichtseinheiten für die Schulen zu den Themen: Nachhaltiges Wirtschaften, Biodiversität und Kulturelle Vielfalt. Das Seminar „Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung“ der Universität Bukarest besuchte das Gymnasium in Schäßburg, um mit den Schülern gemeinsam an

der GPS-Tour auf der Breite weiter zu arbeiten. Des Weiteren fanden Lehrerfortbildungen in Rumänien und Deutschland statt, um die Verankerung von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Unterricht sicherzustellen.

Für die kommende Projektlaufzeit sind weitere Workshops für Lehrer und Projektpartner geplant sowie die Tage der Bildungsschatzsuche als Abschluss-event von NaviNatur. Während dieser Veranstaltungen werden die von

den Schülern erstellten GPS-Touren der Öffentlichkeit präsentiert. In Deutschland finden diese am 30. April 2013 am Schaalsee und am 02. Mai 2013 im Biosphärenreservat nds. Elbtalaue statt. Im Rahmen der Tage der Bildungsschatzsuche reisen Delegierte aus den rumänischen Projektschulen und Universitätsseminaren zusammen mit einer Mitarbeiterin der Biosphärenreservatsverwaltung Donaudelta und dem Leiter von Mioritics nach Deutschland, um die Ergebnisse der Schüler zu erleben und die deutschen Projektpartner kennen zu lernen. Im Juni 2013 findet hierzu der Gegenbesuch statt – die deutschen Projektpartner fahren mit dem SCHUBZ nach Rumänien und erleben dort gemeinsam die fertigen GPS-Touren der Schüler während der Tage der Bildungsschatzsuche in Schäßburg und Sf. Gheorghe. Für weitere Informationen kontaktieren Sie gerne die Projektkoordinatorin Lena Wäbs unter der Nummer 04131-9695273 oder per Mail unter [navinatur@schubz.org](mailto:navinatur@schubz.org).

Lena Janke Wäbs



Bilderimpressionen vom Projekt NaviNatur: Schulpatenschaften. Hier Bilder von den Schulpatenschaftsbesuchen im Donaudelta (oben), im Naturpark Große Breite nahe Schäßburg (unten links), und in Schäßburg (unten rechts)

# Schülerfirmen stecken voller Kreativität

Dritte Schülerfirmenmesse des SCHUBZ lockt über 500 Besucher an die Leuphana Universität



Eine Schülerfirmenmesse mit insgesamt rund 500 Teilnehmern fand am 19.2. im Hörsaalgang der Leuphana Universität Lüneburg statt. Mehr als 80 nachhaltige Schülerfirmen gibt es im Schulbezirk Lüneburg. Am Standort Lüneburg stellen nun davon über 30 Schüler-Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen vor.

Von der Handtasche aus Recycling-Material bis zum Holzspielzeug aus Holz, vom gesunden und fairen Catering-Service bis zum Mini-Reisebüro für Klassenfahrten reichte die Spannweite der Schülerfirmen-Angebote. Parallel zum Messebetrieb fanden Workshops zur Qualifizierung der Schülerfirmen-Mitarbeiter statt. Neben den Schülerfirmen engagierten sich erstmals auch unterschiedliche Wirtschaftspartner aus der Region für die Messe. Ob Edeka Bergmann, Deerberg, Sparkasse Lüneburg, Firma AKKA oder die Johann und Erika Loewe-Stiftung - alle haben Interesse an guten Nachwuchskräften für ihr Unternehmen. In unterschiedlichen Workshops zu Marketing, Handel, Dienstleistung, Handwerk

und Catering boten sie den Schülern ihr erste Hand Wissen aus den Unternehmen an. Der Messeorganisator Frank Corleis vom Umweltbildungszentrum SCHUBZ ist mit dem Messerverlauf sehr zufrieden; „Mit der Messe ist es gut gelungen, reale Betriebe mit den Schülerfirmen zusammen zu bringen. So konnte man beobachten, wie interessierte Jugendliche sich direkt nach den Ausbildungsplätzen in den Unternehmen erkundigt haben.“

Aber auch unter den Schülerfirmen herrschte buntes Treiben bei der Messe. Schließlich galt es nicht nur mit Branchenverwandten zu fachsimpeln sondern auch Ausschau nach neuen Angeboten zu halten. Aber auch interessierte Besucher kamen nicht zu kurz. Sie konnten sich über die Methode „Nachhaltige Schülerfirma“ umfassend bei der Messe informieren.

Bei der Eröffnung im Hörsaal tauschten die großen und kleinen Gäste der Schülerband Blackout der Wilhelm-Raabe-Schule und der Oberschule Oedeme unter der Leitung von

Bettina Küntzel genau so wie den zahlreichen Laudatoren der Messe. So dankten Herr Regierungsschuldirektor Franz-Joseph Kamp und der Landesfachkoordinator für Nachhaltige Schülerfirmen Carsten Schröder von der Landes-schulbehörde den Schülern und Lehrkräften für die tollen Messebeiträge und das Engagement im Lernfeld „Nachhaltige Schülerfirma“. Frank Corleis fügte hinzu, dass diese Methode schon seit 10 Jahren landesweit ein Erfolgsmodell ist, das Schülerinnen und Schüler sehr praxisnah auch für das schwierige Thema „Nachhaltigkeit“ sensibilisieren kann.

Verlost wurden drei heiße Preise bei der Messerallye. So konnten sich drei Schüler über je einen Heißluftballonfreiflug, die von der Firma Deerberg gesponsert wurden, freuen.

Die nachhaltigen Schülerfirmen werden landesweit vom niedersächsischen Kultusministerium und den Landesschulbehörden durch regionale Multiplikatorinnen und Multiplikatoren unterstützt.

Frank Corleis

# Jugendliche gestalten Zukunft

SCHUBZ-Projekt Zukunftsklima – Ausstellung und Fortbildung



Jugendliche entwickeln Ideen für ein klimafreundliches Leben in der Metropolregion Hamburg beim SCHUBZ-Projekt Zukunftsklima. Die Ergebnisse sind ab dem 15.4.2013 in der Wanderausstellung „Klimawandel hier? Anpassen an was?“ in der Volkshochschule Lüneburg zu sehen.

Darüber hinaus bietet das SCHUBZ am 14.5.2013 eine Fortbildung mit Ausstellungsbesuch für Lehrkräfte und andere MultiplikatorInnen an. Dabei wird es darum gehen, Methoden und Materialien zu diskutieren, wie Klimawandel und Klimaschutz im Unterricht aufgegriffen werden können. Berichte aus der Projekt-Praxis geben Impulse. Außerdem werden Workshops zum Erfahrungsaustausch untereinander angeboten.

Das SCHUBZ Lüneburg hat die Lernplattform Zukunftsklima.de im Auftrag von KLIMZUG Nord entwickelt. Sie ist Teil eines größeren Projekts der Leuphana Universität Lüneburg, welches im Rahmen des Forschungsvorhabens KLIMZUG-NORD in der Metropolregion Hamburg stattfindet. Es wird vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert.

Das Herzstück der Plattform ist ein Online-Spiel zum Lebensstil und Konsum von Jugendlichen in der Sekundarstufe I. Das Spiel zeigt, dass persönliche Kaufentscheidungen globale Auswirkungen haben – sowohl auf die

Menschen, die die Konsumgüter produzieren als auch auf das Klima. Bei dem Projekt steht das selbst organisierte Lernen der SchülerInnen im Vordergrund. Die Jugendlichen beschäftigen sich selbstständig mit Hilfe eines für sie entwickelten Methodenpools und eines Wissens-Wikis mit möglichen

Entwicklungen des Klimas. Wichtig bei der Gestaltung der Plattform war vor allem der spielerische Ansatz, eine altersgerechte Sprachwahl und ein Design, das die Jugendlichen anspricht.

Inhaltlich hat das SCHUBZ-Team besonders viel Wert darauf gelegt, die Jugendlichen dabei zu unterstützen, selbständig Erkenntnisse und Erfahrungen zu diesem Themenkomplex zu sammeln. Die SchülerInnen-Ergebnisse wurden bereits im Frühjahr 2012 mit großem Erfolg im Rahmen der „Zeitreise 2030“-Ausstellung im Wasserturm Lüneburg gezeigt. Pädagogische Begleitprogramme sind entwickelt und mit über 500 NutzerInnen sehr gut angenommen worden. Außerdem haben drei gut besuchte Diskussionsveranstaltungen zwischen SeniorInnen und Jugendlichen zu einer intensiven Beschäftigung mit dem Thema beigetragen.

Die vom 15.4. bis 8.6.2013 in der VHS-Lüneburg öffentlich präsentierte Ausstellung „Klimawandel hier? Anpassen an was?“ beschäftigt



Die szenische Installation der Christiani-Schule Lüneburg zeigt eine Welt der Individualisierung in Zeiten der Globalisierung und des Klimawandels (Foto: S. Jensen)

sich jetzt mit grundsätzlichen Fragen zum Klimawandel in unserer Region: Womit müssen wir hier in unserer Region rechnen? Welche Gegenmaßnahmen werden diskutiert, wie sollen wir uns umstellen und was kann jede/r Einzelne tun? Die Ausstellung widmet sich diesen Fragen und bereitet sie beteiligungsorientiert auf. Die SchülerInnen, die sich im Rahmen des SCHUBZ-Projekts Zukunftsklima mit dem Thema auseinandergesetzt haben, rapen zum Klimaschutz, präsentieren eine nachdenklich stimmende szenische Installation und klimafreundliche Mode. Außerdem laden sie zu einer GPS-Tour durch Lüneburg ein. Alle Beiträge sind medial durch Video-Terminals in der Ausstellung vertreten. Die Ausstellung wurde von der Ausstellungsgestalterin Eva Siekierski für KLIMZUG-NORD konzipiert.

Weitere Informationen zum Zukunftsklima und Anmeldungen für die Fortbildung beim SCHUBZ. Tel.: 04131/9695270.

Susanne Jensen

Partner der Schülerfirmenmesse 2013



# Haustierführerschein

FÖJler des SCHUBZ bieten „Haustierführerschein“ an.



Schülerinnen und Schüler der Haustier-AG in der Grundschule Bienenbüttel

Wir, Chantal Hellweg und Ansgar Reimann, die diesjährigen FÖJler des SCHUBZ, haben im Rahmen des freiwilligen ökologischen Jahres an Ganztagschulen zwei Arbeitsgemeinschaften (Grundschule zum Roten Felde, Grundschule Bienenbüttel) übernommen. Das

Thema dieser Nachmittagsangebote wurde vorgegeben um uns den Einstieg zu erleichtern, da wir ja keinerlei Berufserfahrungen hatten und gerade erst aus der Schülerrolle entschlüpft waren, und so fingen wir im September 2012 an, zwei AGs über das

Thema Haustiere zu leiten. In den ersten Wochen unserer Arbeit haben wir uns zusammen mit Frank Corleis ein Konzept überlegt und dabei herausgefunden ist ein von uns entworfener „Haustierführerschein“, mit dessen Hilfe wir nun die geläufigsten Heimtiere mit den Kindern im Unterricht behandeln und dabei die verschiedensten Methoden einsetzen, sei es eine Bastelstunde, ein Besuch von einem der Tiere der Schüler oder ein Tierquiz, welches wir zum Abschluss jeder Unterrichtseinheit vorbereiten. Im Laufe der Zeit sind uns die Kinder immer mehr ans Herz gewachsen und auch das vorgegebene Thema, welches wir zum Schulhalbjahr hätten wechseln können, haben wir aufgrund der positiven Resonanz beibehalten. Somit läuft das Angebot bis zum Ende der Sommerferien und wir hoffen mit den Kleinen noch eine schöne Zeit verbringen zu können!

Ansgar Reimann

## Neues aus dem SCHUBZ Shop !



11,95 Euro



14,95 Euro



Aus der SCHUBZ-Tierhaltung

# STECKBRIEF: *Geoemyda spengleri* (Zacken-Erdschildkröte)

Systematik	 Klasse: Reptilien (Reptilia) Ordnung: Schildkröten (Testudinata) Unterordnung: Halsberger-Schildkröten (Cryptodira) Familie: Altwelt-Sumpfschildkröten (Geoemydidae) Gattung: Zacken-Erdschildkröte (Geoemyda) Art: Chinesische Zacken-Erdschildkröte
Herkunft	 Das Tier ist in den Hochwäldern Chinas und Vietnams beheimatet. Sie bewohnt feuchte Waldregionen.
Kurzbeschreibung	 <i>Geoemyda spengleri</i> ist ein bodenlebender Bewohner tropischer Regenwälder. Bei männlichen Exemplaren kann die Panzerlänge 9-12cm, bei Weibchen 12-15cm aufweisen. Sie besitzt einen gezackten Rückenpanzer, welcher einem Laubblatt ähnelt und diese Tiere sind meist von gelb bis rot/braun in allen Farbnuancen anzutreffen. Die Zacken-Erdschildkröte ist ein tagaktives Tier, das teilweise zu einem apathischen Verhalten neigt. Sie verdankt ihr besonderes Aussehen der Tatsache, dass sie ihre nach vorne gerichteten Augen unabhängig voneinander bewegen kann. Des Weiteren weisen diese Tiere eine schwarze Tannenbaumzeichnung am Bauchpanzer auf und ein hakenartiges Ende am oberen Schnabel. Wie fast alle Schildkrötenarten ist die Zacken-Erdschildkröte in ihrem Lebensraum vom Aussterben bedroht.
Geschlechts-erkennung	 Insgesamt sind Männchen etwas kleiner als Weibchen. Des Weiteren besitzen die Weibchen gelbe Streifen in der Halsregion. Am besten erkennt man den Geschlechtsunterschied, wenn man sich das Hinterteil von unten ansieht. Die Männchen haben einen deutlich längeren und dickeren Schwanz als die Weibchen. Die Kloake sitzt beim Männchen immer außerhalb des Panzerrandes.
Haltung	 Da die Tiere ausgesprochene Einzelgänger sind, wird bei einer gemeinsamen Haltung mehrerer Tiere sehr schnell das kräftigste über die anderen dominieren. Die Beckengröße sollte 100cmx40cm bzw. 100cmx50cm aufgrund des Bewegungsdrangs nicht unterschreiten. Hierbei ist anzumerken, dass geschlossene Behälter die benötigte Luftfeuchtigkeit (ca. 80%) besser halten. Sinnvoll ist hierbei auch die Verwendung von verschiedenen Moose sowie feuchtigkeitsliebender Pflanzen und Farne. Bei Blättern eignet sich Eichenlaub, das weniger schnell verrottet. Wichtig ist eine große Wasserschüssel oder ein Filter-Wasserbecken, in der gebadet und getrunken werden kann.
Nahrung	 Zacken-Erdschildkröten werden hauptsächlich mit Lebendfutter ernährt. Zum Nahrungsspektrum gehören unter anderem Schnecken, Grillen, Würmer, Asseln, Baby-Mäuse, Käfer, Larven und Fallobst. Ab September werden die Futtergaben langsam verringert und während der Winterruhe komplett eingestellt.





**Chantal Hellweg**  
FÖJlerin im  
SCHUBZ

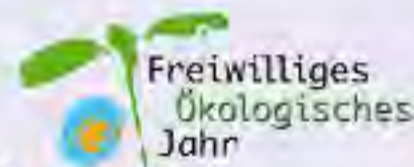
Mein Name ist Chantal Hellweg, und ich bin neben meinem Kollegen Ansgar Reimann eine der neuen FÖJ-lerInnen hier im SCHUBZ! Ich komme aus Lüneburg und habe mich für das FÖJ entschieden, da ich nach dem Abitur praktische Erfahrungen sammeln und mir darüber klar werden wollte, welche Richtung ich beruflich einschlagen möchte. Das SCHUBZ hat mich besonders interessiert, da ich hier einerseits durch die pädagogische Mitarbeit in den Umweltbildungsangeboten und in der Durchführung einer eigenen AG im Ganztagsbereich testen kann, wie es ist, in die Rolle der Lehrerin zu schlüpfen. Andererseits sind die Projekte immer mit Umweltaspekten verknüpft, die spielerisch vermittelt werden und mich auch beschäftigen. Die Aufgabenfelder im SCHUBZ sind sehr vielfältig, so dass ich Einblick in pädagogische Projekte, die Führung einer Bibliothek, verschiedener Büroarbeiten und der Tierpflege bekomme und so viele neue Erfahrungen sammeln kann.

**Ansgar Reimann**  
FÖJler im SCHUBZ

Hallo, ich bin Ansgar Reimann, 19 Jahre alt, und ich und meine Partnerin Chantal sind die neuen FÖJler im SCHUBZ. Für ein freiwilliges ökologisches Jahr habe ich mich

entschieden, weil ich mich nach dem Abitur vor allem beruflich orientieren wollte und beim SCHUBZ die perfekte Möglichkeit sah, mich in den beiden Bereichen Pädagogik und Ökologie/Biologie auszuprobieren. Meine Vorstellungen sind auch sehr gut aufgegangen. Die Arbeit hier macht mir großen Spaß. Ich habe sowohl viel mit den ökolo-

gischen/biologischen Aspekten, beispielsweise der Tierhaltung, zu tun. Darüber hinaus bin ich mit den pädagogischen Aufgaben wie Projektbetreuung und AG-Leitung in den Schulen Rotes Feld und Bienenbüttel beschäftigt. Nebenbei fallen natürlich immer wieder abwechslungsreiche Aufgaben von Büroarbeit bis zu Messevorbereitungen an.



## FÖJ in Niedersachsen

### Mache ein freiwilliges ökologisches Jahr im SCHUBZ!

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ist ein ökologisches Bildungsjahr, das jungen Menschen die Chance gibt, ein Jahr lang im Umwelt- und Naturschutz mitzuarbeiten und sich zu orientieren.

**Ein FÖJ zu machen, bedeutet**

- Sinnvolles Engagement im Umwelt- und Naturschutz,
- in fünf Seminaren wichtiges Know-how erwerben und dich mit anderen Freiwilligen austauschen,
- in „grüne“ Berufe reinschnüffeln,
- eigene Vorstellungen überprüfen und eigene Ideen entwickeln.

**Das FÖJ in Niedersachsen**

- beginnt am 1. September, beim FÖJ an Ganztagschulen schon am 1. August
- will das freiwillige Engagement junger Menschen fördern und
- bietet über 250 FÖJ-Plätze in etwa 200 verschiedenen Einsatzstellen an.

**Rahmenbedingungen**

Hast du die Schule oder deine Ausbildung schon hinter dir und bist du zwischen 16 und 26 Jahre alt? Dann kannst du beim Freiwilligen Ökologischen Jahr für zwölf Monate bei einer Einsatzstelle deiner Wahl aktiv sein.

**Weitere Infos**

und Bewerbungen zum FÖJ gibt es unter: [www.nna.niedersachsen.de](http://www.nna.niedersachsen.de)

Bewerbungen für das FÖJ möglichst bis zum 15. März jedes Jahres an die NNA. Aber auch danach gibt es noch Möglichkeiten, frage einfach im SCHUBZ nach.

## Einstein<sup>4</sup>



**30. März 2013** **FRÜHLING**  
Die Hühnerfamilie und das Ei  
Die Kinder erleben das umfangreiche Verhaltensrepertoire der Hühner. Was war zuerst da, das Ei oder das Huhn? Eier werden auf Frische, Herkunft und Haltbarkeit untersucht. Das kreative Gestalten rund ums Ei rundet das österliche Einstein-Programm ab. In Kooperation mit dem Lüneburger Tiergehege. **10.00 - 12.00 Uhr, Treffpunkt: Tiergehege Ochtmissen, Ochtmisser Kirchsteig**

**25. August 2013** **SOMMER**  
Kleine Wolfexperten  
Kinder und ihre Eltern erwerben über Spiele und Aktionen praktisches Wissen zur Biologie des Wolfes und zum Zusammenleben von Wolf und Mensch. Sie erfahren wie Wölfe kommunizieren, lernen die Sinnesleistungen der Tiere kennen und sammeln Erfahrungen mit ihren eigenen Sinnen. Dazu wird die spannende Fragen geklärt: Sind Wölfe wirklich wie im Märchen beschrieben? So werden die Kinder zu echten kleinen Wolfsexperten!  
**10.00 - 12.00 Uhr, Treffpunkt: SCHUBZ-Freilandlabor**

**22. September** **HERBST**  
GPS Nature Crew  
Mehr als nur Geocaching  
Bei einer GPS-Bildungstour geht es per GPS-Navigation um knifflige und spannende Fragen. Zu Fuß erkundet ihr als Familie Wege, Wald und Wiesen entlang der Ilmenau. Es gibt knifflige Aufgaben zu lösen. Habt ihr in der Landschaft den gesuchten Zielpunkt entdeckt, verrät euch das GPS-Gerät mit Audios und Dias spannende Informationen und neue Herausforderungen. Am Ziel erwartet euch die Auflösung des Quiz. **10.00 - 13.00 Uhr, Treffpunkt SCHUBZ**  
Für Familien mit Kindern von 9-12 Jahren

**17. November 2013** **WINTER**  
Filzzauber  
Von der Wolle zum Filzobjekt: Wir lernen die Jahrtausendalte Technik des Filzens kennen und gestalten mit warmem Seifenwasser und unseren Händen vielfältige farbenfrohe Formen. Wir filzen Zaubhaftes aus Wolle und lassen unserer Kreativität freien Lauf. **10.00 - 12.00 Uhr, Treffpunkt: Jugendherberge, Soltauer Straße 133, Lüneburg**

## Terminvorschau !

**Freitag, 26. April 2013, 9.00-13.00 Uhr**  
Workshop: BNE an Gymnasien  
► Seminarraum 14.103

**Donnerstag 2. Mai 2013, 10.00 - 12.00 Uhr**  
Tag der Bildungsschatzsuche  
► Biosphärenreservat Elbtalaue, Bleckede

**Samstag, 22. Juni 2013 ab 13.00 Uhr**  
GPS-Bildungstouren zur Einweihung des Archezentrums Amt Neuhaus  
► Archezentrum Amt Neuhaus

**Dienstag, 30. April 2013, 10.00 - 12.00 Uhr**  
Tag der Bildungsschatzsuche  
► Biosphärenreservat Schaalsee, Zarrentin

**Donnerstag 2. Mai 2013, 15.30 - 17.30 Uhr**  
Bienenfortbildung  
► SCHUBZ Bibliothek

**Samstag, 22. Juni bis Sonntag 23. Juni 2013,**  
Energie-Mitmachstationen des SCHUBZ auf der Umweltmesse  
► Clamart-Park Lüneburg

**Dienstag, 14. Mai 2013, 14.30 - 18.30 Uhr**  
Fortbildung Zukunftsklima  
► VHS Lüneburg



## **Umweltbildungszentrum der Hansestadt Lüneburg**

Scharnhorststraße 1, Gebäude 14

21335 Lüneburg

Telefon: 0 41 31 - 969 52 - 70

Telefax: 0 41 31 - 969 52 - 80

E-Mail: [info@schubz.org](mailto:info@schubz.org)

Web: [www.schubz.org](http://www.schubz.org)

## **Trägerschaft**

Das SCHUBZ ist in der Trägerschaft der Hansestadt Lüneburg und als regionales Umweltbildungszentrum (RUZ) des niedersächsischen Kultusministeriums anerkannt.

## **Förderverein**

Der Förderverein unterstützt die Arbeit des SCHUBZ ideell und finanziell.

## **Spendenkonto**

SCHUBZ e.V.

Kontonummer: 49 89 0

BLZ: 240 501 10

Sparkasse Lüneburg

## **Redaktion**

Frank Corleis, Susanne Jensen, Lena Janke Wäbs, Nadin Hermann, Chantal Hellweg, Ansgar Reimann, Imca Muñoz

## **Kooperationspartner**

Leuphana Universität Lüneburg, Biosphärenreservatsverwaltungen Nieders. Elbtalau und Schaalsee, Biosphaerium Elbtalau, Projektbüro Lebendige Ilmenau, Wissenschaftsladen Hannover, Cruso Navigationssysteme GmbH Berlin, Forstamt Sellhorn, Imkerverein Lüneburg, Landesjägerschaft Niedersachsen, Jägerschaft Lüneburg, Jugendherberge Lüneburg, Lüneburger Angelsportverein, NABU Lüneburg, BUND Lüneburg, TUN e.V., Klimaschutzleitstelle Lüneburg, Klimawerk Energieagentur GmbH, Landwirtschaftliches Bildungszentrum Echem, Alfred Töpfer Akademie NNA, WaldWert e.V., Leuchtpol, ANU, verschiedene Betriebe der Region, u.v.m.

